

Ukraine feuert erstmals britische Storm Shadow-Raketen auf Russland

Ukrainische Streitkräfte haben erstmals britische Storm-Shadow-Raketen auf Russland abgefeuert. Dies folgt auf den Einsatz von US-ATACMS-Raketen und verstärkt die Offensive im Konflikt.



Die Ukraine hat am Mittwoch zum ersten Mal die britisch-französischen Storm Shadow-Raketen gegen Ziele innerhalb Russlands eingesetzt, berichteten ein russischer Militärblog und Reuters. Dies geschah einen Tag nach dem Einsatz von US-amerikanischen ATACMS-Raketen, die ebenfalls auf russisches Gebiet abgefeuert wurden.

Bestätigung des Angriffs

Die Anwendung der von Großbritannien gelieferten Raketen gegen russische Ziele wurde von einem anonymen offiziellen Sprecher gegenüber Reuters **bestätigt**. Auch britische Medien berichteten über den Einsatz der Marschflugkörper am Mittwoch, stützten sich dabei auf verschiedene Quellen.

Reaktionen des Verteidigungsministers

Bei einer Pressekonferenz weigerte sich der ukrainische Verteidigungsminister Rustem Umerov, die Nutzung der britischen Raketen zu bestätigen oder zu dementieren. Auf die Frage, ob die Storm Shadow-Raketen eingesetzt worden seien, antwortete Umerov: „Wir nutzen alle Mittel, um unser Land zu verteidigen. Deshalb werden wir nicht ins Detail gehen. Aber wir senden die Nachricht, dass wir in der Lage sind und bereit sind zu antworten.“

Berichte über Raketenfragmente

Ein russischer Militärblogger postete am Mittwoch Fotos von einem Fragment einer Storm Shadow-Rakete auf Telegram. Er behauptete, dass bis zu 12 dieser Raketen auf die Region Kursk in Russland abgefeuert worden seien. Das Fragment wurde im russischen Dorf Marino fotografiert, das etwa 56 Kilometer von der ukrainischen Grenze entfernt liegt. Auf dem Fragment sind Gravuren mit der Aufschrift „Storm Shadow“ zu sehen.

Der Waffenexperte Trevor Ball, ein ehemaliger leitender Techniker für Explosivstoffe der US-Armee, bestätigte gegenüber CNN, dass die Fragmente auf den Fotos tatsächlich von einer Storm Shadow-Rakete stammen. Allerdings konnte CNN nicht verifizieren, ob das Telegram-Bild tatsächlich am Mittwoch aufgenommen wurde.

Videoaufnahmen und Expertenmeinungen

Ein separates Video, das ebenfalls auf Telegram veröffentlicht und von CNN verifiziert wurde, zeigt Explosionen, die am Mittwoch aus dem russischen Dorf Marino zu hören sind. Ein Waffenexperte, der das Video für CNN überprüfte, sagte, dass es keine Anzeichen dafür gibt, dass die Explosionen von einem anderen Munitionsarten stammen, jedoch sei es nicht möglich, mit Sicherheit zu sagen, dass sie von Storm Shadow-Raketen

stammen.

Zusammenarbeit zwischen Großbritannien und Frankreich

Großbritannien und Frankreich haben zuvor die langreichweitigen Storm Shadow-Raketen geliefert, damit die Ukraine sie innerhalb ihrer eigenen Grenzen einsetzen kann. Diese Raketen haben eine Reichweite von etwa 250 Kilometern, was geringfügig kürzer ist als die Reichweite der amerikanischen ATACMS (300 Kilometer). CNN hat das französische Verteidigungsministerium um Stellungnahme gebeten.

Angriffe auf Munitiondepots

Der Raketenangriff folgt einem Bericht, wonach die Ukraine am Dienstag US-amerikanische ATACMS-Raketen zum ersten Mal über die Grenze abgefeuert hat, um ein russisches Waffenlager zu treffen. Die Biden-Administration hatte am Sonntag der Ukraine die **Genehmigung** erteilt, die längerreichweiten amerikanischen Waffen gegen Ziele in Russland einzusetzen.

Laut zwei US-Verteidigungsbeamten setzte die Ukraine acht Langstreckenraketen ein, um erfolgreich ein Munitionsdepot tief im russischen Gebiet zu treffen. Die angegriffene Einrichtung befindet sich in Bryansk, nördlich der Region Kursk, wo die Ukraine weiterhin russische Gebiete in einem Gegenangriff hält.

Bewertungen des Angriffs

Eine erste Einschätzung des Angriffs zeigt, dass die ukrainische Attacke das Munitionsdepot beschädigte. Ein Beamter fügte hinzu, dass die USA Anzeichen für sekundäre Explosionen beobachten konnten, die häufig eine Folge von Angriffen auf Einrichtungen sind, die große Mengen an Munition und Waffen lagern.

Russland feuerte zwei Interzeptoren auf die ankommenden Raketen ab und könnte ein Paar der ATACMS abgefangen haben. Dennoch war der Angriff erfolgreich, da das Ziel getroffen wurde. Die US-Bewertung widerspricht den russischen Behauptungen, dass der ukrainische Angriff keine Opfer oder Schäden verursacht habe.

Das russische Verteidigungsministerium erklärte am Dienstag, dass die Ukraine sechs ATACMS-Raketen auf die Einrichtung in Bryansk abgefeuert habe, wobei behauptet wurde, fünf der Raketen seien abgeschossen worden und die sechste sei beschädigt worden. Das Ministerium gab an, dass Fragmente der Raketen auf dem Gelände der militärischen Einrichtung niedergefallen seien und ein Feuer ausgelöst hätten, das gelöscht wurde.

Die Ukraine hat bisher den Einsatz der langreichweiten US-Raketen nicht bestätigt oder dementiert. Am Dienstag sagte der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj: „Die Ukraine hat langreichweitige Fähigkeiten. Die Ukraine hat eigene langreichweite Drohnen. Wir haben jetzt lange ‘Neptun’-Raketen und nicht nur eine. Und jetzt haben wir ATACMS. Und wir werden all dies nutzen.“

Bericht von CNNs Christian Edwards

Details	
Quellen	• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at